

Rezeptionspreise „Antike trifft Kunst“ Hinweise zur Anfertigung der künstlerischen Arbeit

1 Umgang mit der Textstelle und Entwicklung einer künstlerischen Fragestellung

„Einen eigenständigen Kunstsinn auszuprägen, ihm Form zu geben, bedeutet, kein vollständig vorbestimmtes Konzept zu verfolgen“, wohl aber den literarischen Kontext als Inspirationsquelle für „ein suchendes, tastendes und heuristisches Vorgehen“ (altgr. εὐρίσκω heurisko „ich finde“) zu nutzen. „Das meint, durch Agilität und Elastizität ein lebendiges Verstehen von Artefakten, Dingen und Zitaten möglich zu machen. Im „kunstsinnigen“ Entdecken sind Suchen und Finden aufeinander bezogen. Der Begriff des Entdeckens ist dabei konnotiert mit der Bedeutung, etwas zu sehen, was jeder gesehen hat, aber etwas zu denken, was noch keiner gedacht hat. Wer sich dem Suchen und Finden von etwas Besonderem verschreibt, gerät jedoch gleich zu Beginn an ein Differenzproblem. Gesucht werden kann nur etwas, von dem bereits eine Vorstellung existiert. Finden ist ein Wagnis, auf das es sich einzulassen gilt. Da ist nichts, auf das Verlass wäre, sondern nur die Hoffnung auf ein überraschendes Ergebnis.“¹

In diesem Sinne dient die künstlerische Annäherung der Dokumentation des eigenen aktiven Suchens, dem künstlerischen Studieren und Ausprobieren, mit dem Ziel, einen eigenen Fokus zu dem thematischen Kontext auszubilden, um diesen künstlerisch weiter auszuarbeiten.

2 Aufbau der gesamten einzureichenden Arbeit

Die gesamte Arbeit besteht aus fachpraktischen Anteilen, dem künstlerischen Produkt, sowie dokumentarisch-reflektierenden Anteilen. Der Aufbau Ihrer gesamten Arbeit sollte den Leser mit logischer Konsequenz von der Aufgabenstellung ausgehend zu einem abschließenden künstlerischen Resümee führen. Das Inhaltsverzeichnis gibt Auskunft über die Gliederung Ihrer Arbeit und die Zusammenhänge der Kapitel und Unterkapitel. Deshalb sollten die einzelnen Gliederungspunkte möglichst konkret formuliert sein. Eine gestaltungspraktisch ausgerichtete Arbeit kommt wegen ihres hohen fachpraktischen Anteils in der Regel mit nur wenigen Gliederungspunkten aus. Ein mögliches Inhaltsverzeichnis kann wie folgt aussehen:

- Titelblatt MIT dem TITEL der eigenen Arbeit, aber OHNE NAME der Schüler bzw. des Schülers und der Schule
- Inhaltsverzeichnis in Form einer Gliederung
 - **1 Künstlerische Annäherung in Form von Skizzen**, o.Ä. (ggf. über Fotos bei großformatigen oder plastischen Entwürfen) mit schriftlicher Benennung einer eigenen künstlerischen Frage/ Themenstellung
 - **2 Künstlerische Arbeit als foto-/ videografische Prozessdokumentation mit erläuternden Notizen** (ggf. als Anlage)
 - **3 Schriftliche Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit**
- Anhang mit ggf. Bildverzeichnis

Der **Umfang der Arbeit** soll **sieben Seiten** nicht überschreiten (exkl. der foto-/ videographischen Dokumentation).

¹ In *Auszügen* nach KUNSTFORUM International, BAND 253, 2018, Einen Kunstsinn suchen und finden von Paolo Bianchi.



3 Anfertigung und Transport der künstlerischen Arbeit

Sowohl das künstlerische Medium als auch das Format ist von Ihnen frei wählbar und soll für Ihr Vorhaben formal stimmig eingesetzt werden. Bedenken Sie deshalb bspw. auch die Wahl des Bildträgers. Eine schwere Pappe transportiert weniger gut den Moment der Leichtigkeit des Fliegens als ein dünnes Transparentpapier. Die Wahl der Medien sollte geleitet sein von Ihrer eigenen künstlerischen Setzung.

Für die Einreichung in die erste Wettbewerbsrunde genügt die foto-/ videografisch eingereichte Arbeit. Beachten Sie dabei unbedingt die Mehransichtigkeit bei räumlichen Werken sowie auch Detailaufnahmen.

Wählen Sie außerdem die Bilder mit Bedacht und legen Sie die Fotografien so an, dass sie dokumentarisch ausgerichtet sind (es geht hier nicht um das künstlerisch ausgerichtete Foto; es sei denn, Sie erstellen eine fotografische Arbeit!). Es sollen max. 20 Fotografien zur Dokumentation eingereicht werden. Diese sollen digital eingebunden werden.

4 Äußeres der schriftlichen Dokumentation und Reflexion

Ein sauberes Schriftbild ohne störende Tippfehler sowie korrekte Orthographie und Interpunktion sind selbstverständlich. Die Arbeit ist mit der **Schriftart „Arial“** oder **„Times New Roman“** oder einer vergleichbaren und gut lesbaren Schrift eines Textverarbeitungsprogramms zu verfassen und auf sauber bedruckten **Din A4 Seiten** einzureichen. Geben Sie bitte die Seiten **nicht** als lose Blattsammlung oder in Klarsichthüllen ab, sondern reichen Sie sie in einem **Schnellhefter** mit Klarsichtdeckel oder einer **Klappmappe** sauber sowie ordentlich sortiert und fixiert ein.

Der Text ist mit **1 1/2 zeiligem Zeilenabstand** in **Schriftgrad 12** zu verfassen. Die Arbeit kann in **„Blocksatz“** oder **„linksbündig“** formatiert sein, dabei muss jedoch einheitlich verfahren werden.

5 Zitieren/ Verwendung fremden Bildmaterials

Im Rahmen der Prozessdokumentation müssen sowohl direkt² als auch indirekt verwendete Bildquellen (Inspirationsquellen) unter Angabe des Fundorts sowie des Datums im Bildverzeichnis ausgewiesen werden.

6 Bewertung

Die eingegangenen Arbeiten werden von einer Jury bestehend aus Fachlehrerinnen und Fachlehrern sowie Fachleiterinnen und Fachleitern des Faches Kunst der Bezirksregierung Köln nach den hier beigefügten Kriterien bewertet. Eine Offenlegung der Bewertung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich und auch in vergleichbaren Wettbewerben nicht üblich. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

² bei künstlerischen Arbeiten, die bspw. als Collage ausgeführt werden.